

und die andere gegeben zu Steckborn<sup>9</sup> an St. Gregorienabend 1407. Die-  
sen folgend wird entschieden, dass der Propst und der Konvent nach  
altem Herkommen Recht auf die Güter haben sollen, wenn die Gottes-  
hausleute, die «eintragende Hände» sind, absterben und ihr liegendes  
Gut bei gesundem Leib nicht vermacht haben. Es siegelt der Bischof.

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 5 Konstanz-  
Reichenau Konvolut 452. — Pergament 43,7 cm lang × 57,2, Plica 6,7 cm. —  
Schreibfläche liniert. — Einfache Initiale über sieben Zeilen. — Auf der Plica  
Stempel: «Grossh. Bad. Generallandesarchiv Urkundenakt 5 Konstanz»; «Kon-  
volut 452» und «1415» Januar 12» (19. Jahrh.). Siegel fehlt samt Pergament-  
streifen. Einschnitt in der Plica ersichtlich. — Rückseite: «Item Vnzimbliche  
weeg verboten andern offen weg kunt machen zu bessern auch werd bessern  
solle. Auch wer soll Vnns dargebung dess fuotterrs so Ein Bischof nach Öhning-  
en kombt N. 2 1405» (17. Jahrh.); «Vertrag zwischen Probst vnd gmaindn zü  
Oningen No(ta) von Bischofn Ott zu Costanz . . » (18. Jahrh.).

- 1 Otto Bischof von Konstanz 1411 – 1433.
- 2 Öhningen bei Stein a. Rhein.
- 3 Stein a. Rhein.
- 4 Fridingen, nö. von Singen.
- 5 Heudorf, nw. von Stockach BW.
- 6 Rosenegg bei Rielasingen, s. von Singen BW.
- 7 Marquard V. von Schellenberg-Wasserburg, Eglolfs III. Sohn.
- 8 Gaienhofen, Kr. Konstanz.
- 9 Steckborn am Untersee, Kt. Thurgau.

409. Aus dem Kopialbuch des Grafen von Lupfen<sup>1</sup> 1433 Notizen  
über frühere Streitigkeiten, darunter mit Konrad von  
Schellenberg<sup>2</sup> - Hüfingen.<sup>3</sup>

fol. 21 b *Klage Bruns von Lupfen über seine Feinde 1423.*

fol. 90 a *Züspruch zü den von fürstenberg.<sup>4</sup> Item Brun von Lupfen  
zu Graff hansen von lupfen. hern /Lienharten von Jungin-  
gen,<sup>5</sup> Cunraten von Bodema<sup>6</sup> hern Cunraten von /  
schellenberg, Caspern von Clingenberg.<sup>7</sup>*